

Jahresbericht 2023



Christine H. Seemann, MTD
Master in Training and Development

UNTERNEHMENSBERATUNG | PERSONALENTWICKLUNG

SUPERVISION | COACHING | MEDIATION

SEMINARE | WEITERBILDUNG | MODERATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf das Jahr 20233

Das Ein-Personen-Unternehmen.....4

 Entstehungsgeschichte.....4

 Inhaltliche Entwicklung4

 Aktuelles.....6

Dienstleistungen.....8

 Supervision und Coaching8

 Lehrtätigkeit10

 Fort- und Weiterbildung.....10

 Teambuilding.....11

 Mediation12

 Personalentwicklung und Wirtschaftstraining12

Statistiken.....12

 Die Tätigkeitsfelder13

 Die Branchen14

 Kund:innenstruktur.....15

 Geschlechterverteilung15

 Mobilitätsverhalten16

 Auftraggeber:innen18

 Umsatzzahlen allgemein18

 Gewinnentwicklung.....19

 Umsatzzahlen20

 Nicht verrechenbare Kosten (Overhead).....21

 Verteilung der Arbeitsstunden22

Ausblick auf 202423

Kontakt.....24

Rückblick auf das Jahr 2023

Geprägt war dieses Jahr vom Wiederaufbau vieler Geschäftsbeziehungen. Während der Pandemie schränkten viele Organisationen und Unternehmen die von mir angebotenen Dienstleistungen stark ein oder sie wurden gänzlich eingestellt.

Dies trafen vor allem teambegleitende Maßnahmen und Fortbildungen. Und auch der persönliche Kontakt zu den Ansprechpersonen in den Unternehmen hat durch die Pandemie gelitten. So fanden vor allem im ersten Halbjahr vertrauensbildende Gespräche mit jenen Auftraggeber: innen statt, die in den letzten Jahren mit mir zusammengearbeitet hatten. Die Geschäftsbeziehungen wurden wieder aufgebaut und neue Angebote wie Seminare, Teamprozesse oder Organisationsprozesse geplant.

WIEDERAUFBAU NACH CORONA!

Schon im Frühjahr aber noch stärker wahrnehmbar ab dem Sommer wurden wieder Einzelberatungen angefragt. 7% und in Zahlen 30 Einheiten mehr Coachings und Supervisionen als 2022 fanden im vergangenen Jahr im Setting mit Einzelpersonen statt. Damit bin ich zwar noch einige Prozentpunkte von den Jahren vor der Pandemie entfernt aber die Kurve zeigt nach oben.

Die Kurve zeigt nach oben

Es war ein sehr arbeitsintensives Jahr mit vielen Veränderungen und abwechslungsreichen Anforderungen. Neue Auftraggeber: innen kamen auf mich zu und ich verstärkte einmal mehr meine Angebote im Öffentlichen Sektor.

In der täglichen Arbeit erlebte ich Führungskräfte, die intensiv an der Bindung ihrer Mitarbeiter:innen im Unternehmen arbeiteten. Ebenso arbeitete ich mit Mitarbeiter:innen, die sich sehr darum bemühten, ihre Motivation für den/die Arbeitgeber:in aufrecht zu erhalten. Das Spannungsfeld zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden war heuer stärker im Arbeitsalltag präsent als in den beiden letzten (Pandemie-)Jahren.

Spannungsfeld Führungskraft und Mitarbeiter:in

Auch stieg der Anteil an mediatorischen Einsätzen bei Teamsupervisionen. Ich weise diese konflikthaften Situationen in Teamsupervisionen nicht explizit als Mediationen aus, sondern sehe sie als Teil von Prozessen mit Teams.

Christine H. Seemann

Das Ein-Personen-Unternehmen

Entstehungsgeschichte

Als Diplomierte Sozialarbeiterin startete ich 1992 meine Berufslaufbahn. Mitte der 90ziger Jahre und nach dem Abschluss meiner Supervisionsausbildung an der Universität Salzburg begann ich neben meiner Vollzeitbeschäftigung beim Verein Neustart meine supervisorische Tätigkeit. Ende der 90ziger Jahre reifte aus dieser Leidenschaft die Idee, mich mit Supervision und Mediation selbstständig zu machen.

Mein damaliger Arbeitgeber ermöglichte mir 2003 eine 1jährigen Berufspause, in der ich den Sprung in die Selbstständigkeit wagte.

Mit einer Projektidee - KA:DA - einer Beratungs- und Betreuungseinrichtung des AMS für Spitzensportler:innen startete ich in ein neues Berufsleben.

Der Namen „TBWthebetterway“ entwickelte sich bereits vor dieser Zeit, als ich internationale Sport- und Sozialprojekte im EU-Bereich einrichtete. Englisch wurde als gängige Arbeitssprache angewandt und deshalb erachtete ich einen Firmennamen der leicht merkbar und gut in Englisch aussprechbar als sinnvoll.

Der Name symbolisiert außerdem meinen Arbeitsfelder. Einen besseren Weg zu suchen, ermöglicht es Betroffenen nach individuellen Lösungen zu suchen. Sie brauchen dazu nicht den besten Weg finden, sondern sie lernen die für ihre Herausforderungen notwendigen Schritte selbst in die Hand zu nehmen und Handlungsoptionen zu bilden.

„thebetterway“ als Metapher für neues Denken

Mit viel Berufserfahrung und der Zusatzqualifikation als **Wirtschaftstrainerin** und **Personalentwicklerin** durch den Abschluss als Master of Training and Development entwickelte ich mich ab dem Jahr 2010 stärker in Richtung Fort- und Weiterbildung. Ich baute ein Netzwerk auf, um diese Form der Dienstleistung im Rahmen von Inhouse-Seminaren anzubieten.

PERSONALENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSTRAINING

Workshops und Teambuildings, betriebliches Gesundheitsmanagement sowie Mediationen bei Teamkonflikten beschäftigen mich seither laufend. Ebenso werde ich als Expertin für Moderationen bei konfliktbeladenen Veranstaltungen und bei interdisziplinären Podiumsdiskussionen eingesetzt.

Inhaltliche Entwicklung

Von einer nebenberuflich tätigen Supervisorin, die sich mit der Namensgebung und den ersten Projekten beschäftigte, entwickelte ich mich mit meinem EPU TBWthebetterway zunehmend weiter. Schritt für Schritt kamen neue Aufgaben und Arbeitsfelder hinzu. Es stellten sich neue Herausforderungen dar und das Portfolio wurde vielfältiger.

Jedes Unternehmen sollte zu einem bestimmten Zeitpunkt die Entscheidung treffen, welchen Weg es gehen möchte. Entweder positioniert man sich mit einem Spezialgebiet als Experte

oder Expertin am Markt oder das Unternehmen wird auf breite inhaltliche Basis gestellt. Anfang der 2000er Jahre traf ich diese für mich schwere, aber wichtige Entscheidung und bekannte mich zu einem breiten Dienstleistungsangebot. Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht bereut.

Breites Dienstleistungsangebot als Geschäftsmodell

Der in seinen Anfängen mit viel Anstrengung und Zeitressourcen verbundene Internetauftritt von www.thebetterway.at unterstützte mich bei der inhaltlichen Weiterentwicklung und Standortbestimmung.

Im Jahr 2024 steht nun der Relaunch meiner Homepage an. Ich werde sie auf die heute notwendigen und marktüblichen technischen EDV-Standards (Handytauglichkeit) umstellen.

In kleinen Schritten entstand so das berufliches Portfolio als Generalistin in der Personalentwicklung und im Wirtschaftstraining mit den **Schwerpunkten** Coaching, Supervision, Mediation, Konflikt- und Zeitmanagement, Zielorientierung und Kommunikation.

Unternehmensberatung & Organisationsentwicklung

Die 30-jährige berufliche Erfahrung ergänzt durch mehrere Ausbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen ergibt eine hohe Feld- und Fachkompetenz.

Die **österreichische Beratungslandschaft** mit ihren Angeboten ist diesbezüglich sehr vielfältig und oftmals undurchschaubar ist. Sie braucht eine transparente nachvollziehbare und wissenschaftlich abgesicherte **Qualitätssicherung**. Über die Berufsverbände gelingt dies meiner Erfahrung nach gut. Seitens der Gewerbeordnung ist dies wesentlich schwieriger. Es gibt kaum festgelegte Qualitätsstandards für diese speziellen Beratungsangebote an denen sich Unternehmen/Organisationen orientieren können um zu gut qualifizierten und ethisch korrekt handelnden Trainer:innen und Berater:innen zu kommen.

Die verschiedenen berufsnahen Dienstleistungen wie Psychotherapie, Psychologie, Mediation, Coaching, Supervision, Sozialarbeit, Unternehmensberatung sowie Lebens- und Sozialberatung überschneiden sich methodisch in der Praxis immer wieder. Es braucht in den kommenden Jahren den klaren politischen Willen diese psychosozialen Arbeitsfelder auf eine rechtlich gut fundierte Basis zu stellen, ohne dass sie einander durch Klagen in ihrer Professionalität beeinflussen. Einige Berufe sind bereits über Berufsgesetze „abgesichert“, andere suchen erst nach einer rechtlichen Klarstellung. Allem voran die Supervision, die in Österreich noch keinen geschützten Berufstitel hat.

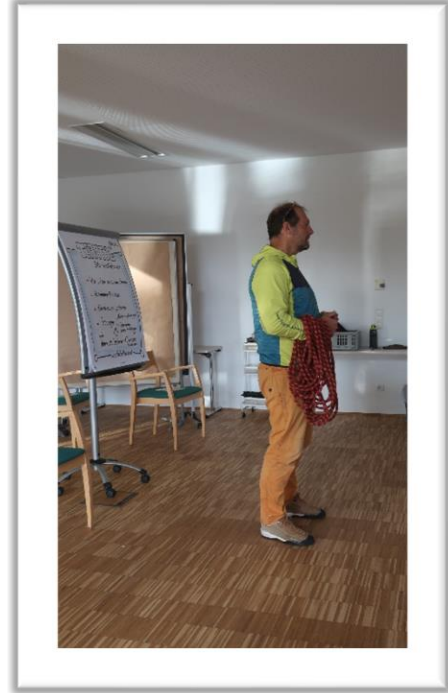
Rechtliche Basis der Supervision für Qualitätssicherung notwendig!

Ich persönlich habe hohe Ansprüche, um „sauber“ zu arbeiten. So gehe ich seit vielen Jahren Kooperationspartnerschaften mit Kolleg:innen aus anderen Berufen ein. Gemeinsam bringen wir unsere Expertisen ein und gestalten erfolgreich Fortbildungen und Seminare.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit seit vielen Jahren besonders bei meinen Langzeitpartner:innen



Mag.^a Lucie Rothauer



Mag. Heinrich Lechner

Diese konstruktive Zusammenarbeit bereitet mir sehr viel Freude. Das Arbeiten zu zweit wird vor allem im Bereich von Seminaren, Workshops, Fortbildungen und dem Teambuilding eingesetzt.

Lucie Rothauer deckt optimal den Bereich des Orientierungslaufes ab, der sich sehr gut für Angebote der Ziel- und Umorientierung bei Change-Management Prozessen eignet. Als ehemalige Weltmeisterin weiß sie nicht nur, wie man Menschen diese Sportart beibringt, sondern kann auch ihr Wissen aus dem Spitzensport einbringen.

Heinrich Lechner ist gelernter Sportwissenschaftler, Outdoorexperte sowie staatlicher Berg- und Skiführer. Mit ihm gelingt es immer wieder bestens Teamtage für alle Beteiligten zum Erlebnis zu machen.

Aktuelles

Das Jahr 2023 war ein umsatzstarkes und arbeitsintensives Jahr. Die vielfach zitierte „Normalität“ stellte sich wieder ein. Eine Jahresplanung ohne Einschränkungen führte zu höherer wirtschaftlicher Sicherheit.

Die Nachfrage nach Veranstaltungen und Angeboten in Richtung Teambuilding stieg an, aufgestaute Konflikte im Arbeitsumfeld kamen an die Oberfläche und wurden durch Mediation und Konfliktregelung bearbeitet.

Teambuilding und Konfliktbearbeitung boomt

Durch die bessere wirtschaftliche Planbarkeit in diesem Jahr konnte ich die steigenden allgemeinen Kosten der Inflation und Teuerung auffangen. Dies wird mir jedoch ohne Preisanpassungen bei meinen Dienstleistungen nicht nachhaltig gelingen. Aus diesem Grund hebe ich mit Jahreswechsel auch meine Preise um durchschnittlich 5% an. Zum Teil habe ich mit Auftraggeber:innen diese Anpassungen für kommendes Jahr bereits im Herbst 2023 besprochen und geklärt.

Ohne Preisanpassung wirtschaftliche Probleme

Alles in Allem bin ich mit dem Jahr 2023 sehr zufrieden. Die Umsatzzahlen stiegen an und vermutlich wird auch der Gewinn höher liegen als im vergangenen Arbeitsjahr. In Hinblick auf die gestiegenen Lebenserhaltungskosten ist dies auch dringend notwendig, um in keine unternehmerische Krise zu schlittern.

Dienstleistungen

Meine Dienstleistungen richten sich an Teams, Einzelpersonen und Gruppen. Die Themen der Beratungen drehen sich um private und/oder berufliche Themenstellungen und Herausforderungen.

Ich arbeite mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden aus sozialen und wirtschaftlichen Unternehmen. Konfliktbearbeitungen zwischen privaten und/oder beruflichen Konfliktparteien stellen immer wieder einen wichtigen Teil meiner Arbeit dar. Angepasst an gesellschaftliche Entwicklungen verändern sich auch meine Arbeitsschwerpunkte.

Neben den Beratungsmethoden **Supervision** und **Coaching** arbeite ich regelmäßig als **Seminarleiterin** und begleite Teams in deren **Entwicklungsprozessen**. **Streitschlichtung** und **Konfliktmanagement** im beruflichen Umfeld (Wirtschaftsmediation, Konflikte in Teams) und auch bei privaten Angelegenheiten (Beziehungen, Erbschaft, Nachbarschaft) runden mein Tätigkeitsfeld ab.

Aufgrund meines Lebensalter entwickelte sich in den letzten Jahren mit der **Lehre** an der Universität Salzburg und an Ausbildungsstellen für Supervision und Mediation ein weiterer beruflicher Schwerpunkt, nämlich jener der **Wissensvermittlung**.

*Supervision | Coaching | Mediation | Lehrtätigkeit
Teammaßnahmen | Weiterbildung | Personalentwicklung*

Um einen Überblick meiner Dienstleistungen darzustellen, liste ich diese im Anschluss auf. Manche Arbeitsfelder überschneiden sich, sie werden parallel bzw. auch hintereinander eingesetzt. Organisationsentwicklungsprozesse benötigen in der zeitlichen Abfolge ebenfalls verschiedene methodische Herangehensweisen.

Supervision und Coaching

Supervision ist ein Instrument der Reflexion und wird aus der Historie heraus oft bei Mitarbeitenden in sozialen Organisationen eingesetzt. Neben dem klassischen Setting der Einzelsupervision, welches besonders bei Berufsanfänger:innen zum Zug kommt, hat sich das Format der Teamsupervision als ein Instrument der Qualitätssicherung der beruflichen Tätigkeit bewährt.

Supervision unterstützt Menschen in ihrem beruflichen Handeln. Im Mittelpunkt stehen die Bewältigung des Berufsalltags inklusive der Psychohygiene sowie Fallsupervisionen. Problemstellungen in Bezug auf Klient:innen stehen im Mittelpunkt. Die eigene Betroffenheit wird unter professioneller Anleitung reflektiert und Optionen zur Verbesserung der Situation erarbeitet.

Führungskräfte bringen in die Supervision oft Themen ein, die sich mit der Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Mitarbeiter:innen beschäftigen. Auch die Situation als „Sandwich“ zwischen Anforderungen der Geschäftsführung und Wünschen der Mitarbeitenden werden immer wieder angesprochen. Was tun mit schwierigen Mitarbeiter:innen und wie kann ich als Führungskraft motivieren sind ebenso klassische Fragestellungen.

Anfrage Supervision

MA An Christine H. Seemann - TBWthebetterway

Sie haben am 20.11.2023 08:43 auf diese Nachricht geantwortet.

Antworten | Allen antworten | Weiterleiten | Mo 20.11.2023 08:08

Sehr geehrte Frau Seemann, MTD

Ich bin über die Seite der ÖVS auf Sie aufmerksam geworden und sehe, dass Sie in der Dreifaltigkeitgasse 3 in Salzburg Ihre Praxis haben.

Ich arbeite als Verwaltungsjuristin in Salzburg. Es geht mir gerade psychisch aufgrund der Arbeit nicht gut. Der Hauptgrund ist, dass wir vom Personal her immer weniger werden (Karenz, Langzeitkrankenstände, etc) und dieser Umstand toxische Folgen für anwesende Mitarbeiter, insbesondere für mich, hat.

Aus diesem Grund würde gerne zur Supervision gehen, weil ich mein Privat- und Berufsleben besser trennen lernen möchte und auch lernen möchte, mit negativen Situationen und seltsamen Aussagen umzugehen, die ich nicht beeinflussen kann.

Mein Arbeitgeber übernimmt als Stundenhöchstsatz. Darüber kann ich leider nicht gehen.

Ich war mir nicht sicher, ob meine Situation unter Ihren Beratungsschwerpunkt fällt.

Wenn ja und wenn Sie mit den oa Konditionen einverstanden sind, würde ich mich über eine Rückmeldung freuen.

Ich würde danach meine Personalabteilung für die Genehmigung der Supervision kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Abbildung: Anfrage für eine Einzelsupervision

In Teamsupervisionen geht es häufig um **Kommunikationsabläufen** in Arbeitsprozessen. Über das Arbeitsklima innerhalb der berufsbezogenen Einheit wird auch gerne gesprochen. Die Supervision bietet Zeit und Raum über Verbesserungen von **Arbeitsabläufen** nachzudenken sowie an den vielfältigen Herausforderungen in der Teamarbeit konstruktiv zu arbeiten.

Coaching hat sich in den letzten 15-20 Jahren in Österreich etabliert. Ursprünglich aus dem Sport kommend und in der Wirtschaft eingesetzt spezialisiert sich diese Beratungsmethode unter anderem auf die Arbeit mit Führungskräften. In den letzten Jahren hat sich Coaching zunehmend auch für den individuellen Lebensbereich etabliert. Transparente und nachvollziehbare Qualitätskriterien in der Verwendung der Berufsbezeichnung „Coach“ fehlen in Österreich allerdings noch immer.

Cc: Christine H. Seemann - TBWthebetterway

Sie haben am 18.12.2023 08:00 auf diese Nachricht geantwortet.

Liebe

wie besprochen, bitte ich dich, mit dem Coach Christine Seemann Kontakt aufzunehmen und ein baldiges Erstgespräch zu vereinbaren. Die Ziele aus dem Feedback gehen in Richtung Umgang mit Stress/Wirkung unter Belastungssituationen.

Christine ist bereits informiert und freut sich auf deinen Anruf:

Christine H. Seemann, MTD
 Eingetragene Mediatorin BM für Justiz
 Supervisorin - ÖVS

Homepage: www.thebetterway.at
 Dreifaltigkeitgasse 3
 A-5020 Salzburg
 Telefon: +43/664/5207909

Wenn du was brauchst, melde dich bitte gerne bei mir.
 Alles Gute für den Coaching-Start und liebe Grüße,

Abbildung: Einleitung eines Coachingprozesses durch eine Führungskraft

Inhaltlich ist die Methode ein lösungsorientiertes und auf konkrete Fragestellungen sowie aktuelle Herausforderungen ausgerichtetes Beratungsformat. Im Coaching werden rasch umsetzbare Lösungen erarbeitet und erprobt. Die Fragestellungen reichen von erfolgreicher Mitarbeiter:innenführung über gelingendes Projekt- und Teammanagement bis hin zur individuellen **Life Balance**.

In der Gesundheitsförderung wird das Coaching zusätzlich bei Themen der Lebensgestaltung eingesetzt. Fragen der Kindererziehung, der Kinderbetreuung, Fragen zur Pflege von Angehörigen, Unterstützung bei einer Trennung sowie persönliche Krisen ausgelöst durch Krankheiten oder Krisen werden in diesem Setting professionell bearbeitet. Coaching wird auch in viele Unternehmen und Organisationen als Präventionsinstrument gegen Burn-Out Erkrankungen eingesetzt.

Lehrtätigkeit

Lehr-Supervision und Lehr-Mediation sind Teil postgradualer Ausbildungen. Als Lehr-Supervisorin bin ich aktuell an der **Universität Salzburg** und an der **ARGE Bildungsmanagement** tätig. Lehr-Mediation (für Gruppen und Einzel) biete ich für die Universität Salzburg an.

Seit dem Wintersemester 2021/22 arbeite bin ich als **Lehrbeauftragte** an der Universität Salzburg im Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaften. Ich bemühe mich dabei durch praxisorientiert mein fachliches Wissen an die Studierenden im Bereich **Führung** und Personalmanagement weiterzugeben.

Fort- und Weiterbildung

Fort- und Weiterbildung wird dem Begriff des Lebenslangen Lernens (LLL) zugeordnet. Meine Arbeitsschwerpunkte haben sich in den letzten Jahren in Richtung Stärkung der **Selbstreflexion** und **Selbstmanagement**, der **Zielorientierung** und des **Konfliktmanagements** entwickelt. Im vergangenen Jahr führte ich zusätzlich für das BM für Justiz ein Fachseminar zum Thema Mediation durch.

HKÜ-Seminar 2023:

Im Jahr 2023 organisierte ich ein Fachseminar für österreichische Familienrichter:innen. Zielgruppe waren Richter:innen, die Fälle von internationalen Kindesentführungen bearbeiten.

Ein großes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang dem LStA Dr. **Robert Fucik** vom BM für Justiz. Er hat dieses Seminar gemeinsam mit mir gestaltet und durchgeführt.

Mit MiKK - einem international tätigen Institut mit Sitz in Berlin/D – habe wir einen kompetenten Partner für das Seminar gefunden. MiKK hat sich auf Mediationen bei internationalen Kindesentführungen nach dem Haager Kinderschutzübereinkommen (HKÜ) spezialisiert.

Neben den ausführlichen Erklärungen der Modifikation des Rückführungsverfahrens aufgrund des HKÜ durch die VO Brüssel IIb durch Robert Fucik, haben die deutsche (Familien-) Richterin **Martina Erb-Klünemann** und die Geschäftsführerin von MiKK **Ischtar Khalaf-Newsome** mittels Praxisbeispielen über ihre Erfahrungen mit Mediation bei hocheskalierten Familienangelegenheiten (Entführungen von Kindern) berichtet.

Der Austausch zwischen den Richter:innen zum Einsatz von Mediation war spannend und der Wunsch nach regelmäßigem Austausch wurde geäußert.





Vlnr: Martina Erb-Klünemann, Robert Fucik, Christine Seemann, Ishtar Khalaf-Newsome

Teambuilding

Teambuilding wird von mir in verschiedenen Formen angeboten. In einem Vorgespräch mit der Führungskraft werden die Rahmenbedingungen wie Ort, Zeit, Kosten und Inhalte bzw. Zielsetzung besprochen. Im Anschluss daran beginnen die Vorarbeiten. Diese setzen sich aus der Auswahl des Seminarhauses und/oder meiner Kooperationspartner:innen zusammen. Danach wird von mir ein Kostenvoranschlag erstellt.

Das Teambuilding besteht aus mehreren Abläufen. Die **Ausgangslage** für jedes Teambuilding stellt eine anonymisierte Abfrage der Anwesenden in Hinblick auf ihre aktuelle **Arbeitszufriedenheit** dar.

Vorbereitete Moderationskarten mit der **Skalierungsfrage** 1-10 spiegeln die aktuelle Zufriedenheit (Sehr zufrieden = 10, gar nicht zufrieden = 1) mit der Arbeitssituation wider. Sie werden von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter mit einem Bewertungspunkt versehen und verdeckt abgesammelt. Anschließend decke ich die Kärtchen in Anwesenheit der **Führungskraft** auf. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für das Teambuilding. Eine Analyse der Stärken und Schwächen erfolgt und darauf aufbauend definieren sich die Maßnahmen zur Umsetzung.

Im Laufe des Tages bearbeiten wir erlebnisorientiert – hier bildlich an zwei Beispielen durch gemeinsames Kochen und durch einen Outdoorort – die Themenstellungen der Teams.



Gemeinsam Kochen



Wir kochen unser eigenes Menü



Mediation

Die Mediation ist eine Beratungsmethode der Konfliktregelung. Die betroffenen Personen lösen mit Unterstützung eines Mediators/einer Mediatorin gemeinsam ihre Herausforderungen. Verschiedene methodische Ansätze, jeweils abhängig von der **Dauer**, der **Komplexität** und der **Intensität** des Konfliktes, fließen in diesen Prozess ein. Die durchschnittliche Dauer eines Mediationsprozesses beträgt 6-9 Monate und benötigt circa 10 Termine.

Mediation wird bei Konflikten am Arbeitsplatz, in der Familie, im Verein und Ehrenamt aber auch bei Betriebsübergaben und in der Wirtschaft eingesetzt.

Als geeignetes Mittel zur Verhinderung langwieriger Rechtsstreitereien vor Gericht und mit dem Ziel, Menschen ein friedlicheres Zusammenleben und -arbeiten zu ermöglichen, leistet die Mediation einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft.

Viele Institutionen und Unternehmen haben gelernt, mittels Mediationsverfahren einen **nachhaltigen Umgang** mit Konflikten einzuführen. Denn wenn Konfliktbeteiligte lernen, selbstständig Lösungen finden werden sie diese auch eher einhalten, als würden sie von Dritten (Vorgesetzte, Richter: in) vorgegeben.

Personalentwicklung und Wirtschaftstraining

Die Personalentwicklung und das Wirtschaftstraining zielen darauf ab, Menschen bei Veränderungsprozessen zu begleiten. Anforderungen der Wirtschaft und der Gesellschaft an Unternehmen ändern sich ständig und bedürfen regelmäßiger Adaptierungen.

Unternehmen, die dies wahrnehmen haben höhere Chance langfristig wirtschaftlich zu überleben. Dabei können sich Aufgaben und Schwerpunkte des unternehmerischen Zweckes im Laufe der Jahre ändern. Umwelteinflüsse, gesetzliche Änderungen und Facharbeiter:innenmangel wirken sich auf Umsatz und Gewinn aus. Unterstützung kann hier durch gezielte Maßnahmen erfolgen.

Statistiken

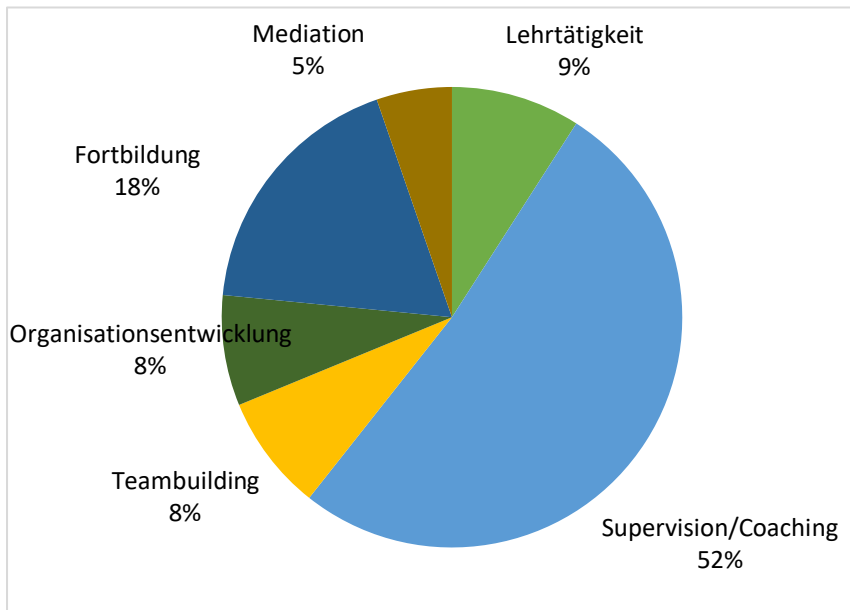
Statistiken dienen der transparenten Darstellung von Zahlen. Interpretationen geben Erklärungen zu den Hintergründe ab und beschreiben Trends und Entwicklungen. Einschneidenden bzw. auffällige Veränderungen sind mittels Vergleichsdaten zu Vorjahren darstellbar.

Es folgen nun verschiedene statistische Auswertungen und Erklärungen zu meinen Tätigkeiten im Jahr 2024.

*Dass sie nicht lügen, ist ja das Schrecklichste an den Statistiken
Martin Gerhard Reisenberg (*1949), Diplom-Bibliothekar und Autor*

Die Tätigkeitsfelder

Beginnen möchte ich mit den Arbeitsfeldern, die ich im letzten Jahr abgedeckt habe.



2023

Die insgesamt **528,5 Einheiten** haben sich wie folgt aufgeteilt:

52% Supervision und Coaching

18% Fortbildung

9% Lehrtätigkeit

8% OE und Teambuilding

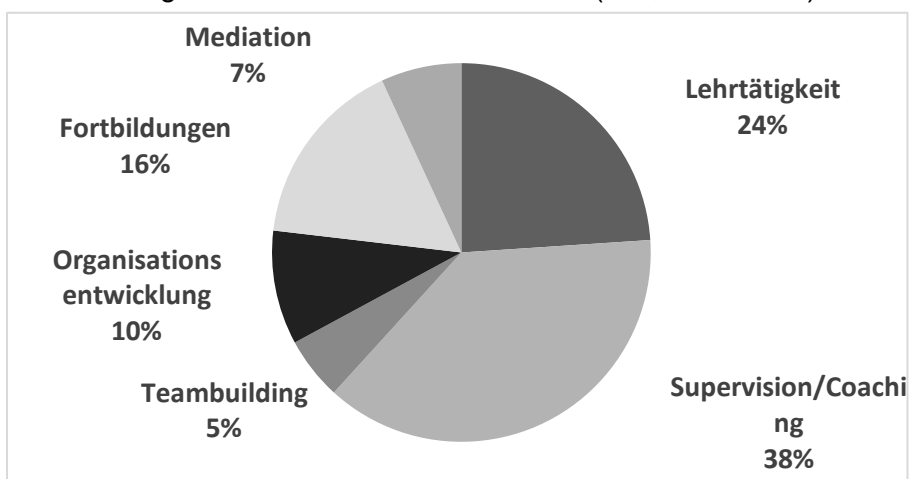
5% Mediation

Es gab im letzten Jahr sichtbar eine

Verschiebung von Lehrtätigkeit hin zu Supervision und Coaching. Ich führe das auf die Verringerung meines Lehrauftrages an der Universität Salzburg zurück. Die Lehrveranstaltung wurde 2022 mit zwei Gruppen durchgeführt und heuer auf eine Gruppe reduziert.

Parallel dazu stiegen die Anfragen von Einzel-, Team- und Gruppensupervisionen 2023 an. Dieser Aufwärtstrend hält auch gegen Ende des Jahres an. Ich gehe davon aus, dass Supervisionen und Coachings auch 2024 stark nachgefragt werden.

Hier die Vergleichsdaten aus dem Jahr 2022 (559,5 Einheiten)



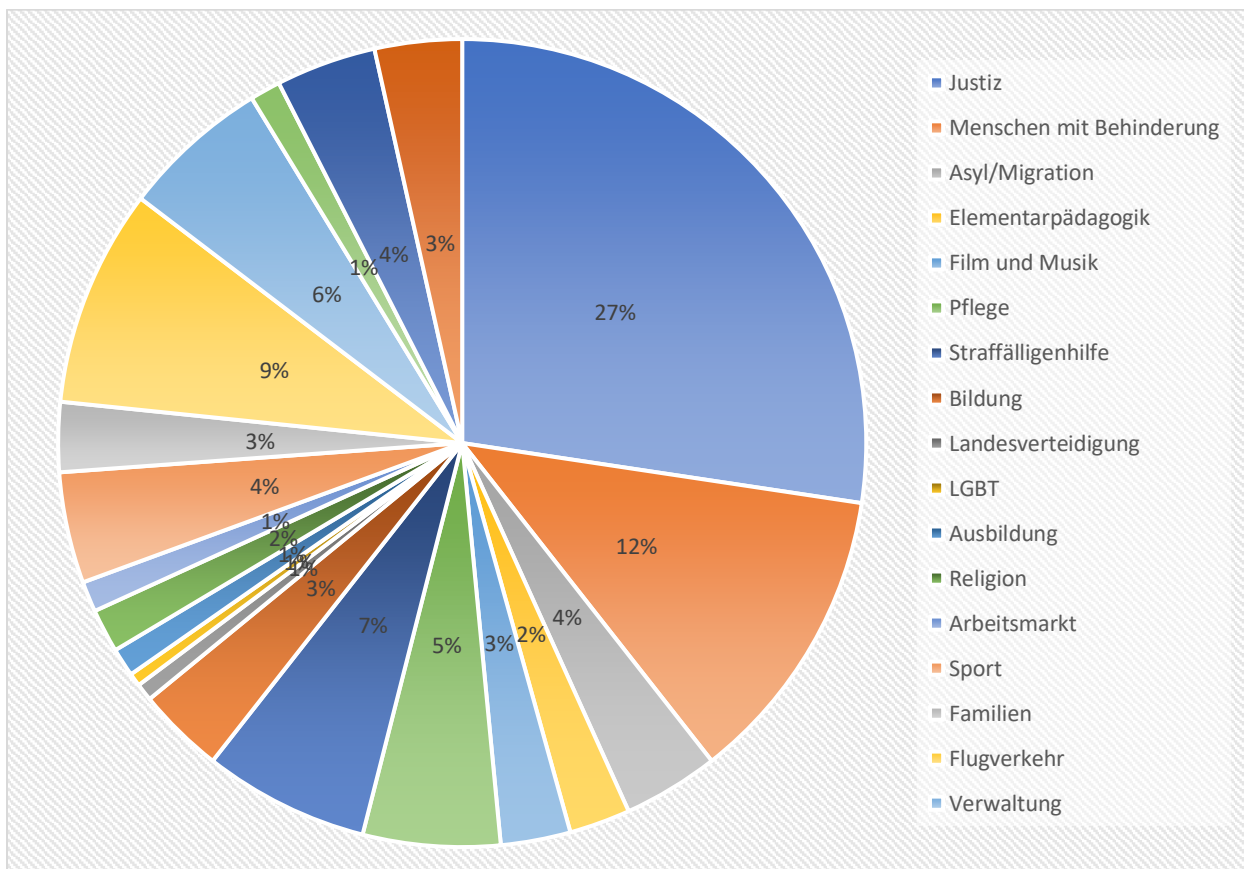
Supervision boomt!

Da ich aktuell keine staatlich geförderte Mediationen durchführe (Familienmediationen bei Scheidungen) ist der Anteil an Mediationen seit Jahren stabil. Es gibt kaum Arbeitgeber:innen oder Privatpersonen die Geld in die Hand nehmen, um Konflikte professionell lösen zu lassen. Hier sehe ich noch viel Entwicklungspotential für die Zukunft.

Im Bereich der internationalen Kindesentführungen engagiere ich mich als Botschafterin von MiKK in Österreich. Im Jahr 2023 erreichten wir eine mündliche Zusage für eine Förderung diese Art von Mediationen seitens des BM für Justiz.

Die Branchen

Für diesen Jahresbericht zum ersten Mal habe ich mir die Verteilung meiner Tätigkeiten bezogen auf die Branchen meiner Kundinnen und Kunden angesehen.



Die Darstellung ist sehr komplex, bildet aber gut die abwechslungsreiche Arbeit ab.

Mein Schwerpunkt liegt weiterhin im **Sozialen Sektor**. So ordne ich die Felder Familien, Kinder und Jugendliche, Frauen, LGBT, Asyl und Migration diesem zu. Ein weiterer Bereich ist die **Pflege**. Hierzu zähle ich den Bereich Menschen mit Behinderungen, Senior:innen und Pflege. Eine weitere Zuordnung setze ich im Bereich der **Bildung**. Hier werden Elementarpädagogik und Ausbildung hinzugerechnet. Dann bleibt alles rund um die **Justiz**. Neben der Arbeit mit Richter:innen, Staatsanwält:innen und Verwaltungsbedienstete der Justiz bin ich auch für die Straffälligenhilfe tätig.

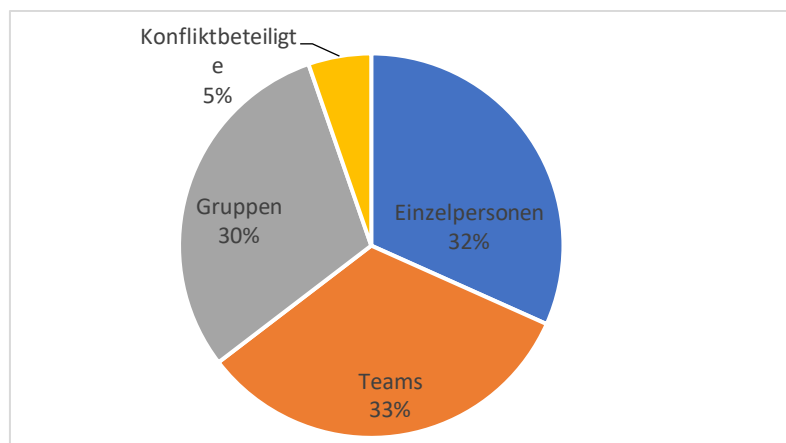
Die **Flugverkehrssicherheit** ist eine Branche, der ich die Coachings mit angehenden Fluglots:innen und meine Tätigkeit als Aufsichtsrätin am Flughafen Salzburg zuordne.

Kund:innenstruktur

Auffallend in diesem Jahr war der Anstieg von Anfragen im Einzelsetting. Fachlich kann ich keinen Grund dafür feststellen, jedoch wurde ich öfter als in den Jahren zuvor für anlassbezogene Supervisionen angefragt. Diese werden meist auf 5 Einheiten beschränkt und dienen der Verarbeitung von besonderen Herausforderungen.

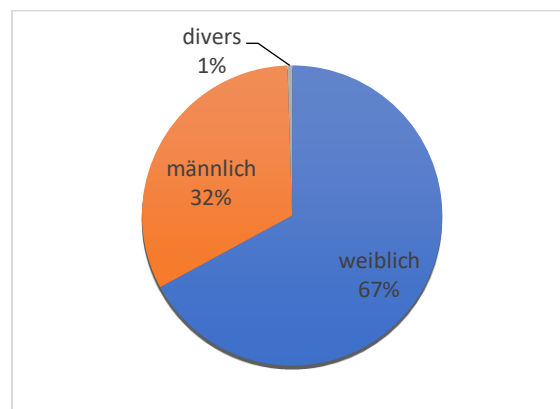
7% mehr Einzelsetting

Im vergangenen Jahr hatte ich auch mehr Anfragen für Führungskräfte-Coachings.



Geschlechterverteilung

Das Geschlechterverhältnis meiner Kund:innen setzt sich seit Jahren aus circa 2/3 Frauen und 1/3 Männer zusammen. In diesem Jahr hatte ich durch einen Auftraggeber aus dem LGBT-Bereich erstmals Personen, die sich als divers bzw. nicht-binär bezeichnen.



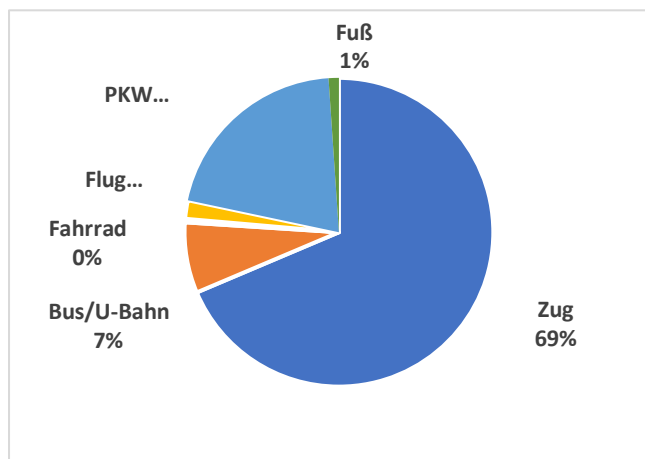
Die Verteilung der Geschlechter bildet meiner Meinung nach gut ab, wer sich professionelle Hilfe und Unterstützung holt.

Coaching/Supervision sind „Frauensache“

Als Beispiel kann ich einen Auftraggeber aus dem öffentlichen Dienst anführen. Alle 3.300 Arbeitnehmer:innen erhalten im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung drei Gutscheine für ein Coaching. Dieses ist kostenlos und anonym. Als Coach bin ich für diese Behörde seit drei Jahren tätig. In diesem Zeitraum waren zwei Männer im Coaching und ca. 18 Frauen.

Mobilitätsverhalten

Sehr kontinuierlich klimafreundlich gestaltet sich weiterhin mein berufliches Mobilitätsverhalten. Seit vielen Jahren liegt der Anteil an absolvierten Kilometern, die ich mit dem Firmen-PKW absolviere, bei ungefähr 20 Prozent.



Auch in diesem Jahr hat sich de facto nichts verändert.

Lediglich die Anzahl der Radkilometer ist noch weiter zurückgegangen.

Durch das Klimaticket und der damit verbundenen Möglichkeit, auch alle Öffis in den Landeshauptstädten zu nutzen, hat sich die Nutzung von Leihfahrrädern und dem Firmenfahrrad weiter sehr reduziert.

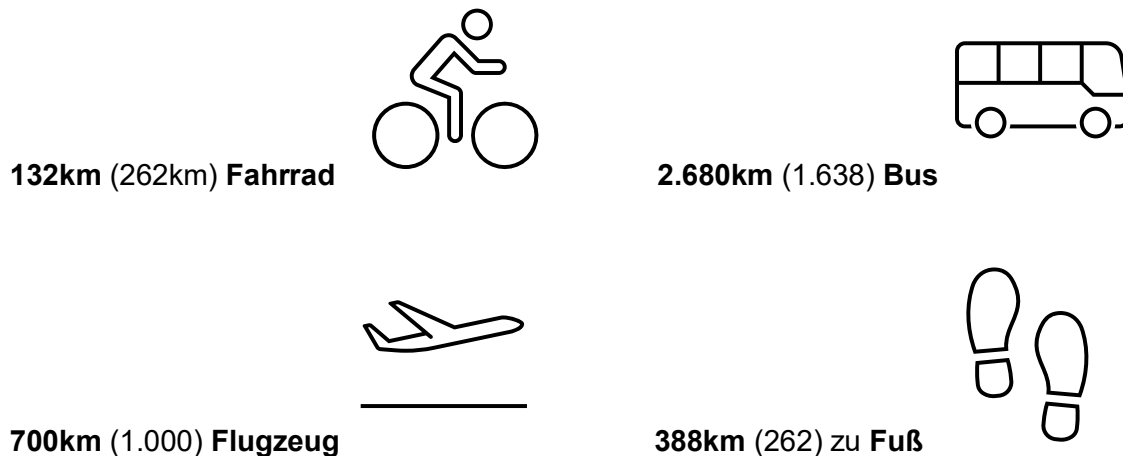
Die Prozentzahlen oben im Diagramm bedeuten in Kilometer folgendes. In Klammer stehen immer die Zahlen vom Jahr 2022 zum Vergleich.

24.846km (20.909) Zug



7.460km (6.165) Auto





Die Anzahl der gestiegenen Autokilometer haben mit Aufträgen in den Salzburger Bezirken Lungau und Pinzgau zu tun. Beide Arbeitsziele sind öffentlich schwer erreichbar. Sollte sich das Verkehrsnetz verbessern, werde ich auch diese Destinationen in Zukunft mit öffentlichen Verkehrsmitteln anfahren.

Die erhöhten Buskilometer führe ich darauf zurück, dass ich heuer erstmals auch die U-Bahn Kilometer in Wien oder anderen Städten in die Statistik eingerechnet habe.

Der Flug von Berlin nach München war notwendig, da ich anderenfalls eine Übernachtung zwischen Berlin und meinem Wohnort benötigt hätte.

Überrascht hat selbst mich die hohe Anzahl an Fußkilometer.

MOBILITÄTSVERHALTEN BLEIBT NAHEZU IDENT ZUM VORJAHR!

In Summe habe ich **32.206 Kilometer** beruflich im Jahr 2023 abgspult. Das ist schon viel Zeit die ich beruflich „in Bewegung“ bin.

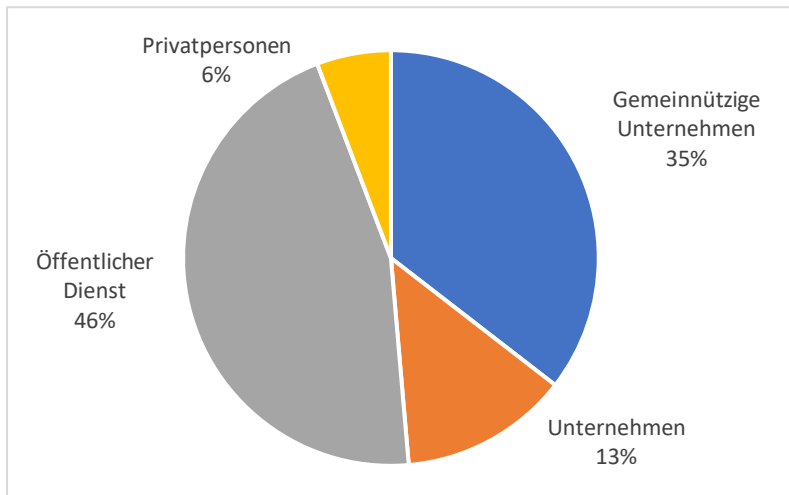
Diese Kilometer schlagen mit insgesamt 208 Stunden (abzüglich der Stunden, die ich in den Öffis arbeite – diese werden als Büroarbeit „verbucht) in meinen Arbeitsstunden zu Buche.

Somit verbringe ich circa 5 Wochen meiner Arbeitszeit in diversen Verkehrsmitteln.

Auftraggeber:innen

Privatpersonen, Öffentlicher Dienst, Unternehmen und Social Profit Unternehmen

Wie schon in den vergangenen Jahren nehmen Organisationen aus dem Öffentlichen Sektor den größten Anteil meiner Auftraggeber:innen ein. In diesem Jahr sank der prozentuelle Anteil an Arbeitseinheiten leicht. Ich führe das auf ein abgesagte mehrtätiges Seminar und



auf die Einschränkung von Coachingleistungen über mehrere Monate bei einem Auftraggeber zurück.

Um 7% mehr als im Vergleichsjahr 2022 war ich in gemeinnützigen Non-Profit Unternehmen tätig. Die Tendenz in Richtung dieser Unternehmen ist weiter steigend. Seit dem abgelaufenen Jahr arbeite ich mit drei neuen Auftraggeber:innen aus dem Non Profit Bereich

zusammen. Eine große Organisation in Bayern engagiert mich seit vielen Jahren. Im letzten Jahr kamen hier weitere neue Aufträge zustande.

Mit 6% stabil gestaltet sich der Anteil an Privatkund:innen. Hier handelt sich zum größten Teil um Erwachsenenbildung. Studierende von Masterlehrgängen, die für die Ausbildung Supervisionen, Lehr-Mediationen, Selbsterfahrung oder Lehr-Supervisionen benötigen, absolvieren ihre benötigten Stunden bei mir.

Zum ersten Mal wurde heuer ein (Weihnachts-)Gutschein verkauft. Eine Privatperson schenkte ihrer Schwester 3 Stunden Coaching, da diese mit Jahresbeginn eine Apotheke übernehmen wird. Ein nettes Weihnachtsgeschenk über das auch ich mich freue.

Eine große Bandbreite an Auftraggeber:innen

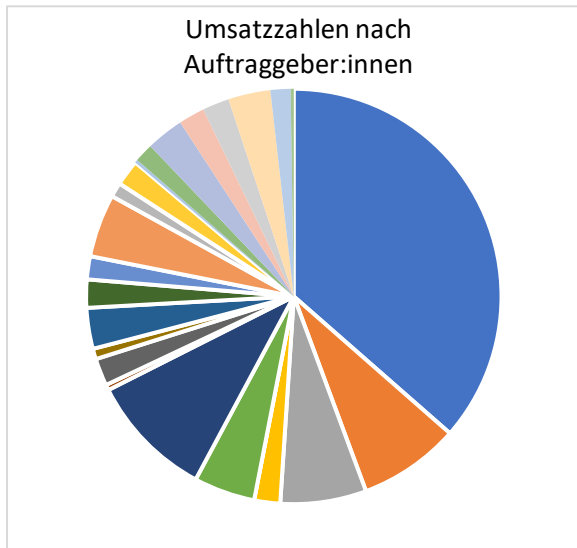
24 verschiedene Auftraggeber:innen haben im vergangenen Jahr meine Dienstleistungen in Anspruch genommen. Die meisten zähle ich bereits seit vielen Jahren zu meinen Kundinnen und Kunden. Ein Drittel davon kommt aus dem öffentlichen Sektor. Die beiden anderen Drittel setzen sich aus Einrichtungen des sozialen Sektors und der Pflege sowie aus Unternehmen zusammen.

Umsatzzahlen allgemein

Um sich nachhaltig erfolgreich am Markt zu halten, braucht es eine Vielfalt im Einkommen. Das bedeutet immer eine Gratwanderung für uns Ein-Personen-Unternehmen.

Ist ein großes Unternehmen mit den erbrachten Leistungen zufrieden, möchte es mehr Leistungen einkaufen. Das entspricht der Logik und ist schmeichelhaft, jedoch riskant. Denn

es stellt langfristig ein Risiko dar, sich von 1-2 großen Auftraggeber:innen abhängig zu machen. Springt einer davon ab, könnte das Unternehmen rasch – vor allem wenn keine Reserven aufgebaut wurden – in die Insolvenz schlittern.



Die Aufträge werden oft durch Personen im Unternehmen vergeben, zu denen man eine gute persönliche Beziehung aufgebaut hat. Wenn diese Person, aus welchen Gründen auch immer, diese Position im Unternehmen verlässt, sind oft auch die Aufträge weg.

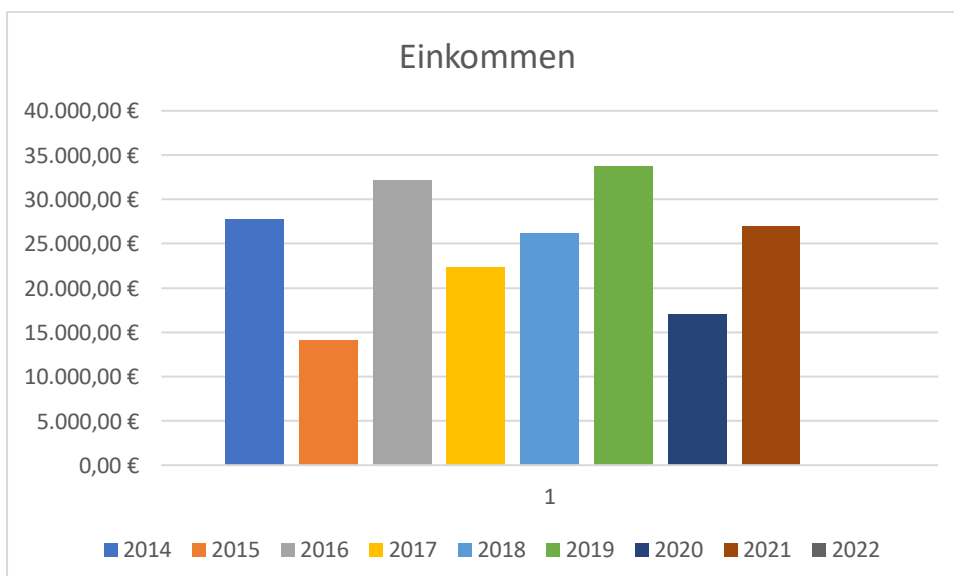
Nach vielen Jahren in der Selbstständigkeit bin ich überzeugt, eine gute Mischung zwischen großen und kleinen auftraggebenden Unternehmen bzw. Organisationen aufgebaut zu haben.

Die Arbeit macht mir großen Spaß und das Verhältnis zu den Auftraggeber:innen ist meist herzlich und sehr angenehm.

Gewinnentwicklung

Im letzten Jahresbericht habe ich sehr detaillierte Umsatzzahlen präsentiert. Heuer entscheide ich mich neben den oben und unten abgebildeten Statistiken auch für die Darstellung der Entwicklung der **Gewinne**.

Die Zahlen beziehen sich auf die Jahre 2014 – 2021. Meine Einkommenssteuererklärung für 22 ist am Finanzamt noch nicht abgeschlossen und 2023 ist noch nicht gemacht. Im Gegensatz zum Umsatz ist der Gewinn klarer, denn er zeigt mein tatsächliches Einkommen abzüglich aller Ausgaben und Steuern, die zu zahlen sind. Ebenso werden hier auch etwaige Anstellungsverhältnisse (aktuell seit 21 die Universität Salzburg) eingerechnet. Eines ist für mich nach all den vielen Jahren der Selbstständigkeit klar: **Reich werde ich dadurch nicht!**



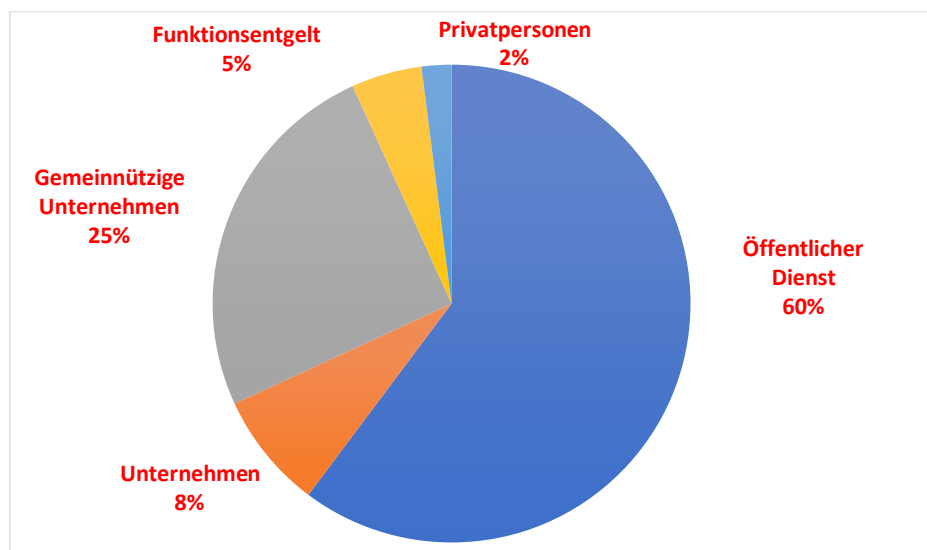
Das Kalenderjahr 2020 mit der Pandemie war eines der Schwierigsten. Hier kam ich netto auf ungefähr € 1.600,00 pro Monat (12x ohne Weihnachts- und Urlaubsgeld). Solange ich mir auch schlechte wirtschaftliche Jahre „leisten“ kann, werde weiter als Unternehmerin tätig sein. Komme ich längere Zeit in finanzielle Schwierigkeiten bleibt mir immer noch, mich wieder als Diplomierte Sozialarbeiterin anstellen zu lassen. Mein Quellenberuf ist und bleibt damit für mich eine wichtige Ressource.

Umsatzzahlen

➤ Nach Kund:innenstruktur

Die erste Grafik stellt die **Umsätze** gemessen an der **Kund:innenstruktur** dar. Es handelt sich dabei um Organisationen aus dem Öffentlichen Dienst, um Privatpersonen, um gemeinnützige Unternehmen und um wirtschaftliche Unternehmen.

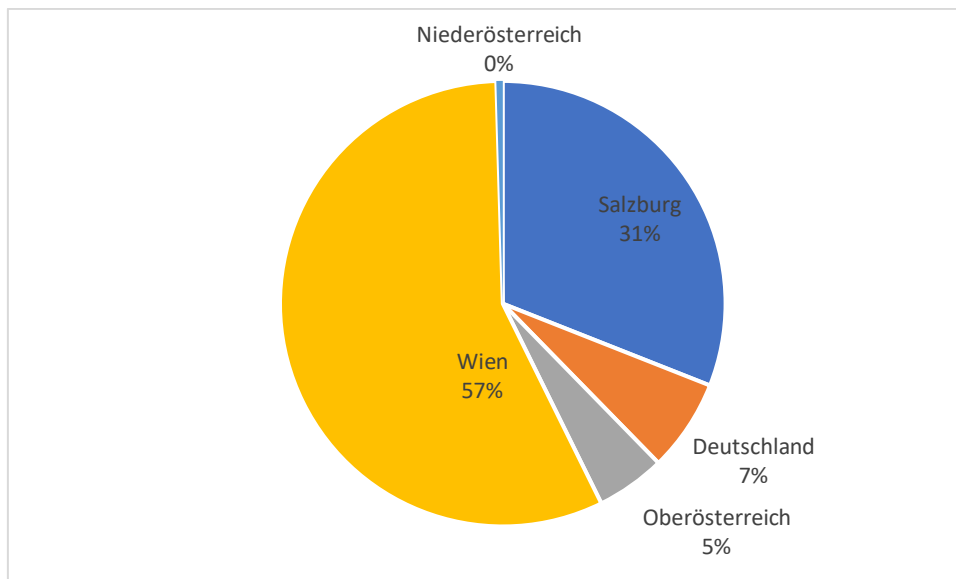
Die Kategorie „Funktionsentgelt“ bezieht sich auf ehrenamtliche Funktionen, die ich ausübe. 2023 war ich Mitglied im Aufsichtsrat des Flughafen Salzburg, Vorstandsmitglied in der ÖVS (Österreichische Vereinigung für Supervision) sowie Mitglied der Bundesleitung der Grünen Wirtschaft.



➤ Nach (Bundes-)Länder

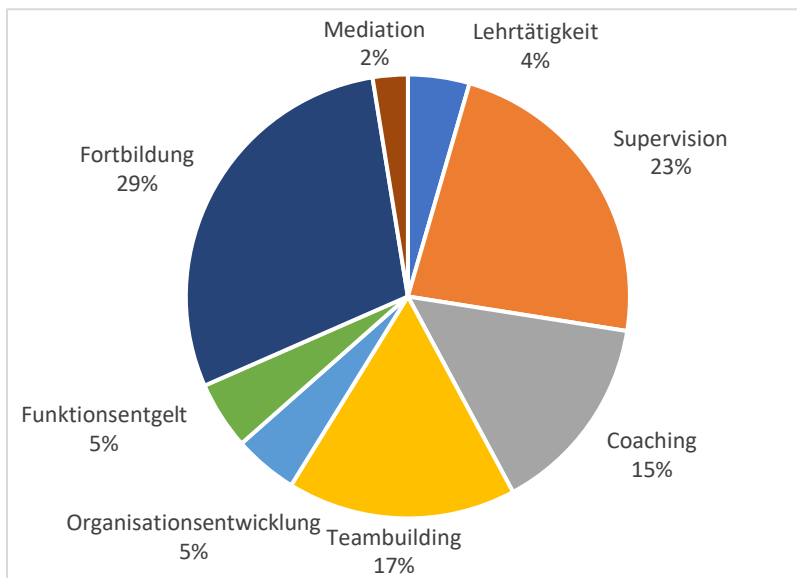
Die zweite Grafik stellt die Umsatzzahlen gemessen an der Rechnungslegung dar. Die Rechnungsadresse ist für mich ausschlaggebend für diese Zuordnung.

Der Ort der Dienstleistung ist nicht immer ident mit der Rechnungsadresse, so stelle ich z.B. für eine Supervision mit Richter:innen in der Stadt Salzburg die Rechnung beim OLG Linz. In der Abbildung wird diese somit den 5% des Bundeslandes Oberösterreich zugerechnet, da das OLG in diesem Fall auch Auftraggeber ist. Seminare, die ich für das BM für Justiz in St.Gilgen oder Großgmain abhalte, werden deshalb auch unter dem Bundesland Wien dargestellt, da die Abrechnung mittels E-Rechnung über die Fortbildungsabteilung des BM für Justiz erfolgt.



➤ Nach Tätigkeitsfeldern

Erstmals weise ich heuer auch eine Statistik aus, die die Umsätze gemessen an meinen verschiedenen Dienstleistungen darstellt.



Ein klassisches Coaching oder eine klassische Supervision findet durchschnittlich alle drei Wochen statt und dauert ein bis zwei Einheiten.

Ein mehrtägiges Seminar braucht Vorbereitungszeit und nimmt während der Durchführung 24 Stunden in Anspruch, da ich meist im Seminarhotel wohne.

Teambuildings oder Workshops dauern meist einen ganzen Tag und

benötigen ebenso Vor- und Nachbereitungszeit.

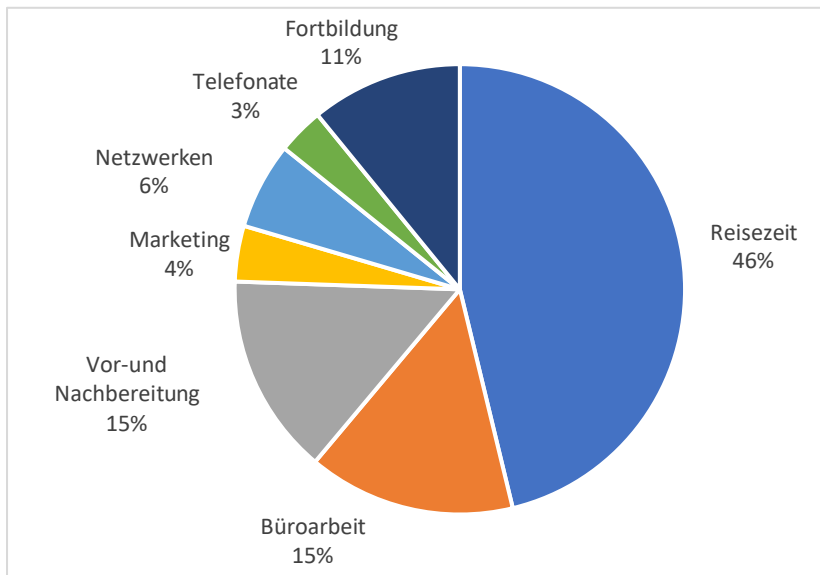
Mediationen wiederum werden ähnlich wie Supervision und Coaching. 1-2 Termine pro Monat mit 1-2 Einheiten pro Termin abgehalten.

Das Funktionsentgelt erhalte ich für mehrere ehrenamtliche Funktionen. Ich leiste dafür Anwesenheit bei Sitzungen und bearbeite Themenstellungen, die mir zugeschrieben wurden oder für die ich mich entschieden habe.

Nicht verrechenbare Kosten (Overhead)

Overheadkosten sind Arbeitsstunden von Selbstständigen, die nicht durch den oder die Auftraggeber:in abgegolten werden. Bei unselbstständig Erwerbstätigen sind diese Teil ihrer Arbeitsleistung. Diese Arbeitsstunden sind jedoch notwendig und zu absolvieren, damit die

Geschäfte laufen. Sie können nur teilweise in die Stundensätze eingerechnet werden. Beispiele sind die Fahrtzeiten, Büroarbeiten, Telefonate, die Betreuung der Homepage und vieles mehr.



Die Gesamtzahl der in der Abbildung aufgelisteten Stunden betrug im Jahr 2023 insgesamt **450 Stunden**.

Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Natürlich wäre es ein Ziel von mir von die **46% Reisezeit** (immerhin 208 Stunden) zu reduzieren. Das wird mir jedoch auch 2024 nicht gelingen, da ich weitere Aufträge in Wien angenommen habe.

Ich versuche jedoch meine Reisezeit teilweise als Bürozeit zu nutzen. Das gelingt bei der Nutzung von Bahnfahrten sehr gut.

Verteilung der Arbeitsstunden

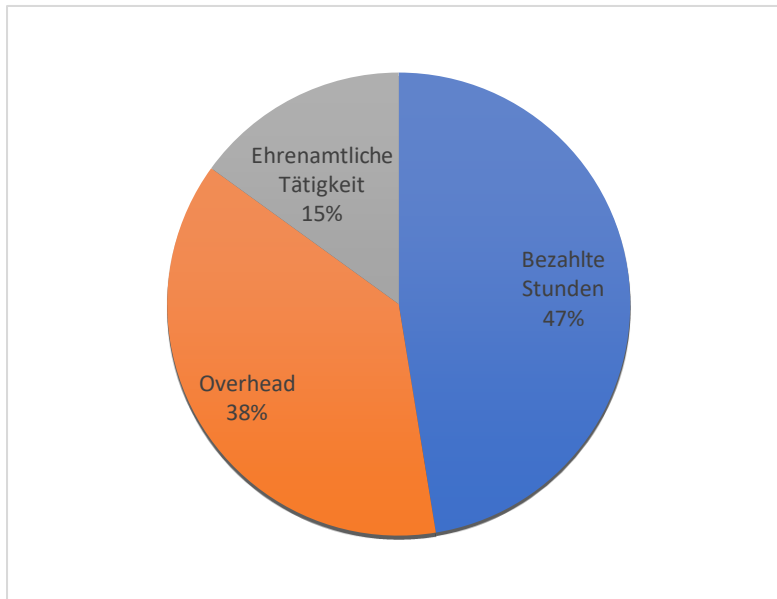
Neben der erwerbsmäßigen Arbeit nimmt die **ehrenamtliche Tätigkeit** in meinem Leben einen wichtigen Stellenwert ein.

ARBEITEN FÜR DAS GEMEINWOHL - EHRENAMT

Als klassische Vertreterin der österreichischen Vereinsmentalität arbeite ich seit über drei Jahrzehnten in verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen. In den frühen Jahren vor allem im Sportbereich nun seit längerem vor allem in berufspolitischen Funktionen.

Im vergangenen Jahr war ich in folgenden Organisationen ehrenamtlich tätig:

- *Botschafterin* für **MiKK** www.mikke-ev.de
- Mitglied in der Bundesleitung der **Grünen Wirtschaft** www.gruene-wirtschaft.at
- Mitglied im *Aufsichtsrat* des **Flughafen Salzburg** (bis Dezember) www.salzburg-airport.com
- Mitglied in mehreren *Gremien* der **Wirtschaftskammer Österreich** (Bundes-Wirtschaftsparlament, Fachverband für Unternehmensberatung, Experts-Groups für Wirtschaftsmediation und HR-Management) www.wko.at
- *Regionalsprecherin* und *Vorstandsmitglied* der **ÖVS** (Österreichische Vereinigung für Supervision) www.oevs.or.at
- Initiatorin der *Gemeindegruppe* der Grünen in Puch bei Hallein



Von den **insgesamt 1.198,5 Stunden** fielen 47% auf entgeltliche Tätigkeiten.

38% sind die wie bereits weiter oben erklärt nicht verrechenbare und damit nicht bezahlte 450 Stunden. Das Verhältnis zwischen bezahlten und unbezahlten Stunden hat sich heuer etwas zu Ungunsten der bezahlten Arbeit verschoben.

15% ehrenamtliche Tätigkeit entspricht exakt dem Prozentsatz des Vorjahres. Dieser Prozentsatz sind in

Stunden ausgewiesen **180 Arbeitsstunden**, die ich dem **Gemeinwohl** im Jahr 2023 zugearbeitet habe.

Ausblick auf 2024

Bereits im Herbst wurden die Seminaranfragen und Fortbildungen für das kommende Jahr geplant und eingetragen. Die Anzahl der Anfragen entspricht jenen der Vorjahre.

Zum Jahresende hin kamen einige Anfragen Supervisionsprozesse, die im kommenden Kalenderjahr starten werden. Diese laufen meist ein Jahr und werden bei Bedarf und auf Wunsch verlängert.

Für das kommende Frühjahr bin ich bereits gut ausgelastet. Das stimmt positiv und gibt Sicherheit. Ich freue mich auf bekannte Gesichter aber auch auf neue Menschen, mit denen ich arbeiten darf.

Kontakt

TBW-thebetterway

Organisations- und Unternehmensberatung

Mediation | Supervision | Coaching | Fortbildung

Inhaberin: Christine H. Seemann, MTD
Adresse: Dreifaltigkeitsgasse 3, 5020 Salzburg
Telefon: 0664/5207909
E-Mail: christine.seemann@thebetterway.at
Homepage: www.thebetterway.at



Die im Jahresbericht verwendeten Bilder stammen entweder von Fotolia oder aus privaten Dateien.